

Abstract zum Referat von Elisabeth Eggenberger

## **Gütesiegel oder Cancel Culture? Aktuelle gesellschaftliche Kontroversen zu Kinder- und Jugendliteratur**

In Ungarn wird ein queeres Märchenbuch verboten, in Deutschland einem Jugendbuch mit Transgender-Figur ein Preis verwehrt, in den USA werden Bücher, die auf rassistische Übergriffe aufmerksam machen, aus den Schulbibliotheken verbannt. Gleichzeitig boykottieren andere Kreise die Harry-Potter-Bücher, weil ihrer Autorin transphobe Äusserungen vorgeworfen werden, und entfernen Bücher aufgrund zu stereotyper Darstellungen aus den Kinderzimmern. Während manche Gütesiegel für garantiert diverse und inklusive Kinderbücher vergeben, sprechen andere von Zensur, wenn Wörter dem heutigen Sprachgebrauch angepasst werden. Wenn Kinder- und Jugendliteratur heute in der Öffentlichkeit diskutiert wird, dann am häufigsten aufgrund solcher ideologischen Fragen. Die Diskussionen sind nicht selten hitzig und engagiert. Welche Diskurse werden hier eigentlich geführt, aus welchen gesellschaftlichen Gruppierungen stammen sie, was sind die Argumente, die angeführt werden – und wie können und sollen wir uns hier positionieren? Das Referat beleuchtet die Debatte mit kritischer Distanz.



**Elisabeth Eggenberger** hat an den Universitäten Zürich und Uppsala Germanistik und Skandinavistik studiert. Seit 2014 ist sie als Redaktorin der Fachzeitschrift Buch&Maus am SIKJM tätig.